

Wohnen in der Gemeinschaft

Seniorenheim St. Nikolaus: Richtfest für Neubau gefeiert

VON JÜRGEN LEYKAMM

SPALT – Wenn das kein gutes Zeichen ist: Pünktlich zum Richtfest am Neubau des Caritas-Seniorenheims St. Nikolaus in Spalt ließ sich ein Storch am extra für ihn eingerichteten Horst auf dem benachbarten Kornhaus blicken. Ebenso wie die Frühlingssonne. Und das Wichtigste: In dem knappen Jahr Bauzeit gab es keinen größeren Unfall. In einem weiteren Jahr soll Einweihung gefeiert werden.

Für beste Stimmung beim Richtfest war bei diesen Rahmenbedingungen natürlich gesorgt. Es irritierte lediglich, dass von einem bei einer solchen Veranstaltung instinktiv erwarteten Gebälk des Dachstuhls nichts zu sehen war. Des Rätsels Lösung ist einfach: Der rund zehn Meter hohe Gebäudekomplex entsteht in Flachdachbauweise.

Auf drei Ebenen mit je weit über 900 Quadratmetern Nutzfläche sollen sich einmal 27 Einzel- und 19 Doppelzimmer verteilen. Zum Tragen kommt das Konzept der Hausgemeinschaften. Fünf von ihnen solle es hier einmal geben, mit jeweils zehn bis elf Bewohnern.

Wohnen mit Service

Auch das bestehende Gebäude ist in die Gesamtplanung mit eingebunden. Dort entstehen nach Umbau und Sanierung sechs Wohneinheiten für ein „Wohnen mit Service“.

Die Nähe zur Altstadt, eine eigene Kapelle, offene Gestaltung, idyllischer Blick und Anbindung an einen Mehrgenerationenplatz sind weitere Vorteile des 9,2 Millionen teuren „Vorzeigeprojekts“, wie Bürgermeister Udo Weingart das Vorhaben beim Richtfest würdigte. „Ein Riesen-



9,2 Millionen soll die Gesamtmaßnahme kosten. Im Neubau, an dem nun Richtfest gefeiert wurde, ziehen dann fünf Hausgemeinschaften ein. Der Altbau steht nach Umbau und Sanierung für „Wohnen mit Service“ zur Verfügung. Foto: Leykamm

gewinn für die soziale Struktur in Spalt“, lobte der Rathauschef, „unsere Gesellschaft braucht genau solche Einrichtungen!“

In seinem Richtspruch hatte zuvor schon der hiesige Bauunternehmer Klaus Engelhard seine Freude über das teilwirkliche Vorhaben durchklingen lassen: „Ein schönes Werk ist uns gelungen, gar stattdoch steht das Bauwerk da, so frei und leicht und ungezwungen wie besser ich es nirgends sah!“ Er dankte allen Beteiligten, die das Projekt bis dato mit Hirn, Herz und Hand vorangebracht hatten

und die es sich nun zum Dank dafür in dem Neubau bei Schweinebraten und Knödeln gut gehen lassen durften.

Weinglas erhoben

Auch Nachbarn und natürlich Bewohner gesellten sich zu der Feier. Hatte Engelhard zum Richtspruch noch das Weinglas erhoben, durfte man sich nun an den gesponserten Getränken der Stadtbrauerei zu Akkordeonklängen von Josef Nüßlein erfreuen.

Beim Rundgang durch das Gebäude konnte schließlich Bauleiter Marcel

Schmidt vom Neumarkter Architekturbüro Berschneider die angehende Aufteilung der Räumlichkeiten erläutern. Besonders fasziniert zeigte er sich über den Standort selbst: „Nicht abgeschottet, sondern mitten in der Stadt“. Das habe aber auch geheißen, die Gestaltung des Hauses an die Gegebenheiten der Altstadt anzupassen, was durchaus eine Herausforderung gewesen sei.

Bis jetzt wurde sie gut gemeistert. „Wir können nur hoffen, dass die Handwerker im Innenausbau genauso gute Arbeit leisten wie ihr“, lobte Ein-

richtungsleiter Josef Zimmermann die bisherigen Arbeiter.

Caritas-Direktor Franz Mattes nutzte das Richtfest, um an Jesus als das Fundament des Glaubens zu erinnern. Er dankte Gott zugleich für die unfallfreie Bauzeit und bat ihn gemeinsam mit Pflegedienstleitung Maria Schwarz und Anni Hammer von der Verwaltung um den Segen für alle Beteiligten, die weitere Bauzeit und natürlich die Bewohner. An die Handwerker gerichtet, appellierte er: „Machts gut weiter – in einem Jahr komme ich wieder zur Einweihung!“

SPALT – In der Ortshauptversammlung der CSU Spalt wurde die Führungsmannschaft bestätigt.

Bevor die turnusmäßigen Wahlen zu diesem Vertrauensbeweis führten, erstattete der Vorsitzende, Stadtrat Anton Schmidpeter, seinen Rechenschaftsbericht. In zehn Vorstand- und erweiterten Vorstandssitzungen wurden die Inhalte der CSU-Kommunalpolitik und der parteiinternen Aktivitäten der Jahre 2013 und 14 diskutiert und beschlossen.

In den Berichtszeitraum fielen die Bezirkstags-, Landtags- und Bundestagswahlen 2013. Die Vorbereitung der Wahlveranstaltungen könnten als äußerst positiv herausgestellt werden. Die Wahlergebnisse mit überdurchschnittlichen Ergebnissen für

Bewährte Spitze für die nächsten Jahre

CSU Spalt: Die Führungsmannschaft wurde bestätigt und verdiente Mitglieder geehrt

die CSU bildeten, so Schmidpeter, mit die Basis für eine alleinige Regierungsbildung in Bayern und eine starke Landesgruppe der CSU in Berlin.

Als nicht zufriedenstellend bezeichnete er die Ergebnisse der Europawahl wie auch der Kommunalwahl 2014. Verlor doch die CSU bei der Europawahl drei Mandate, darunter das von Martin Kastler. Die Kommunalwahl hatte zum Ergebnis, dass Bürgermeister Udo Weingart und Anton Schmidpeter wieder in den Kreistag von Roth einziehen konnten, ergab aber auch, dass die CSU-

Fraktion im Stadtrat nach dem Ausscheiden von fünf langjährigen Stadträten die Lücken nur teilweise wieder schließen konnte und um zwei Sitze auf sechs dezimiert wurde.

Trotzdem konnte die CSU in der Spalter Kommunalpolitik „deutliche Akzente setzen“. Hohe Gewerbesteuerereinnahmen haben den Spalter Haushalten 2013 und 2014 eine umfangreiche Entlastung gebracht und den Schuldenstand deutlich verringert, obwohl sehr hohe Investitionen in Schule, Kornhaus (Museum „HopfenBierGut“), soziale Einricht-

ungen und Infrastruktur getätigt wurden. Er appellierte, den Kurs beizubehalten und Spalt weiter nach vorne zu bringen. Dem Bericht des Kassiers Vinzenz Pfahler konnte entnommen werden, dass auch die Finanzen des Ortsverbandes geordnet sind.

Bei den Wahlen wurde Anton Schmidpeter als Ortsvorsitzender für die nächsten zwei Jahre bestätigt, die anderen Ämter wurden folgendermaßen besetzt: Roland Heubusch, Martin Peitz und Patrick Seubelt fungieren als stellvertretende Ortsvorsitzende, Schriftführer ist weiter

Helmut Heumann, Stadtrat Vinzenz Pfahler amtiert als Schatzmeister, zu Beisitzern wurden Thorsten Fiedler, Helmut Gruber, Stadtrat Martin Haberkorn, Stadtrat Horst Storch und Marianne Werzinger gewählt. Zu Delegierten in die Kreisvertreterversammlung wurden Thorsten Fiedler, Martin Haberkorn, Martin Peitz, Gabriele Seubelt, Patrick Seubelt und Udo Weingart bestellt.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch langjährige Parteimitglieder ausgezeichnet und mit kleinen Präsenten bedacht: Gabriele Seubelt, Gerhard Forster, Max Herzog, Roland Heubusch Udo Schottorf und Patrick Seubelt für zehn Jahre, Horst Berg für 35 Jahre und Fritz Seitz für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CSU.

NOTIERT UND FOTOGRAFIERT

40 Jahre im Feuerwehrdienst: In der Jahresversammlung dankte die **Feuerwehr Fünfbronn-Schnittling** langjährigen Mitgliedern. Spalts Bürgermeister Udo Weingart ehrte **Fritz Hofer (3.v.re.)**, **Johann Kahn re.)**, **Hans Schmidkunz (4.v.li.)** und **Hermann Selz** (verhindert). Zuvor hatte Kommandant Thomas Wieland (li.) in der Zusammenkunft, an der auch Kreisbrandinspektor Roland Rithammer (2.v.li.) und Kreisbrandmeister Stefan Schwarz teilnahmen, einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr gegeben, in dem die Wehr zu einem Einsatz gerufen wurde. rhv



Datenturbo für Gmünd

Das Telekom-Netz wird mit Vectoring-Technik ausgebaut

GEORGENSGMÜND – Wie **Vectoring dem Kupferkabel Beine macht: Rund 500 Haushalte in Georgensgmünd können ab sofort auf Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s zugreifen.**

Wer gern schnell im Internet unterwegs ist, kann sich doppelt freuen: Die Telekom baut ihr Netz in Georgensgmünd aus. Rund 500 Haushalte in den Gebieten Berg und Oberer Berg, Bleichel, Abenberger Wald sowie Talbuck und Taubenacker profitieren davon. Außerdem setzt die Telekom neueste Vectoring-Technik ein.

Vectoring ist ein Datenturbo auf dem Kupferkabel. Dadurch verdoppelt sich das maximale VDSL-Tempo beim Herunterladen auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde. Beim Herunterladen vervierfacht sich das Tempo auf bis zu 40 MBit/s.

„Die Ansprüche der Bürger an den Internet-Anschluss steigen ständig“, sagt Bürgermeister Ben Schwarz. „Deshalb freuen wir uns, dass Gmünd vom Ausbau-Programm profitiert. So bleibt die Gemeinde als Wohn- und Arbeitsplatz attraktiv.“ Die Ausbauskosten trägt die Telekom.

„Wir wissen, wie wichtig ein leistungsfähiger Internet-Anschluss ist, deshalb treibt die Telekom den Breitband-Ausbau nach Kräften voran“, sagt Markus Sand, Kommunalbeauftragter Telekom. „Breitbandanschlüsse ermöglichen rasches Laden von Daten und die Nutzung des Telekom-Produkts Entertain.“

Um die Gmünder noch besser zu versorgen, verlegt die Telekom knapp drei Kilometer Glasfaserleitungen neu. Außerdem stellt sie drei neue Multifunktionsgehäuse auf oder erweitert sie mit neuester Technik.

Danksagung Ewald Herglotz

† 20. 3. 2015

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich mit uns in Trauer verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme durch Gebet, Wort, Schrift und Blumen zum Ausdruck brachten.

Daniela Herglotz und Ursula Schilling

Die Traueranzeigen finden Sie auch im Internet unter:

www.miteinandertrauern.de

Bestattungen

Donnerstag, 16. April 2015

GROSSWEINGARTEN

14.30 Uhr: Niedermeyer Florian, 12 Jahre, Großweingarten (Trauergottesdienst; anschl. Beerdigung)

HEIDECK

14.00 Uhr: Jung Josef, 76 Jahre, Heideck, Am Herrenweiher 5 (Trauergottesdienst in der Friedhofskirche; anschl. Urnenbeisetzung)

LEERSTETTEN

14.00 Uhr: Greißel Herbert, 88 Jahre (Trauerfeier; anschl. Urnenbeisetzung)

Freitag, 17. April 2015

ABENBERG

14.00 Uhr: Rock Sophie, 14 Jahre (Trauerfeier)

FORCHHEIM

14.00 Uhr: Heindl Rosina, 89 Jahre (Trauergottesdienst; anschl. Urnenbeisetzung)

GEORGENSGMÜND (neuer Friedhof)

14.00 Uhr: Schulz Friedrich, 64 Jahre (Beisetzung; anschl. Trauergottesdienst in der evang. Kirche)

GROSSWEINGARTEN

14.30 Uhr: Schmickl Stilla, 77 Jahre, Großweingarten (Trauergottesdienst; anschl. Beerdigung)

HEIDECK

14.00 Uhr: Schiffer Karl, 86 Jahre, Heideck, Marktplatz (Friedhofskirche)

SCHWABACH (Waldfriedhof)

15.00 Uhr: Drahring Hermine, 91 Jahre, Schwabach (Trauerfeier)

- ohne Gewähr -